



## Welcome Days on Tour 2014 – Wissenstransfer am Mittelmeer

**D**ie eigene Praxis ist bzw. sollte immer das Ziel sein, welches man als junger Zahnarzt vor sich hat. Doch ist es nun leider so, dass man nach dem Examen zwar die Grundkenntnisse hat, aber noch lange nicht so weit ist, diesen Schritt zu wagen. Nach der Assistenzzeit sieht es dann doch schon anders aus. Die Erfahrung im Umgang mit Patienten ist deutlich gewachsen und die eine oder andere Fortbildung oder Zusatzqualifikation ist absolviert worden. Doch ist das genug, um eine Praxis zu führen?

Um jungen bzw. frisch niedergelassenen Zahnärzten aus Hessen genau diese Informationen zu geben, fuhren 35 von ihnen vom 11. bis 14. September auf die Sonneninsel Mallorca. Unter der Flagge „Welcome Days on Tour“ fand diese Fortbildung, welche durch die Kooperation der Landeszahnärztekammer Hessen mit dem Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni (BdZA) entstanden ist, nun schon zum zweiten Mal statt.

Die Reise begann am Donnerstagmorgen am Frankfurter Flughafen. Alle Teilnehmer flogen zusammen mit den Referenten und Organisatoren im gleichen Flieger und so traf man am Check-in schon die ersten vertrauten Gesichter – ob nun Mitstudierende oder Bekannte aus vorangegangenen Fortbildungen. Auch die Landeszahnärztekammer war mit

dem Vorstandsmitglied Dr. Dieter Nolte und dem Justitiar Martin Boost vertreten.

Auf dem Flughafen in Palma angekommen, brachte uns ein Bus in das 45 Minuten entfernte Cala Ratjada, wo sich das Hotel und die Fortbildungsräume befanden. Um die Freizeit bis zur offiziellen Begrüßung zu nutzen, warf sich ein Großteil der Teilnehmer direkt nach der Ankunft in Bikini oder Badehose und genoss ein Bad im Meer mit anschließendem Sonnenbad. Vor dem Abendessen gab es passenderweise einen Willkommensdrink. Dieser wurde mit einer Vorstellungsrunde kombiniert sodass alle Teilnehmer schon einen ersten Eindruck der Gruppe gewinnen konnten.

### **Niederlassen will gelernt sein: Fortbildung Tag eins**

Die Fortbildung begann am Freitagmorgen 09:00 Uhr im sehr zentral gelegenen Hotel S'Entrador Playa mit der Begrüßung durch Jan-Philipp Schmidt (Vorsitzender BdZA) und Dr. Dieter Nolte (Vorstand LZKH). Zuerst berichteten Dr. Tobias Feise und Nadja Jung über seine Praxisgründung in Stuttgart. Schon hier zeigte sich, dass es eben nicht ausreicht gute Zahnmedizinische Fähigkeiten mitzubringen. Dieser Eindruck setzte sich fort, als Sascha Kötter im Anschluss über Standortanalysen sprach.

Nach der Mittagspause ging es dann um rechtliche Themen – Verträge, Gestaltungsmöglichkeiten und Praxisformen. Ein spannendes, komplexes Thema, welches Alexander Bechtler souverän meisterte und auf alle Fragen einging. Abgerundet wurde der Nachmittag anschließend mit Informationen zum Thema Factoring in der Zahnarztpraxis (Dr. Peter Raab) und Praxissoftware (Dietmar Herrmann). Zur Anwendung des neu Gelernten wurden dann alle Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt und ein Praxiskonzept auf eine bestimmte Patientengruppe zugeschnitten – jetzt wissen auf jeden Fall alle, was LOHAS sind.<sup>1</sup>

Nach einer kurzen Verschnaufpause im Hotel ging es zum Spanischen Abend in die Buddha Lounge. Dort wurde mit einem Sundowner der Abend eingeläutet und bei Paella, Tapas und Kaltgetränken in lockerer Atmosphäre über den Tag diskutiert.

### **Finanzen und Fazit: Fortbildung Tag zwei**

Am Samstagmorgen ging es um 08:30 Uhr nach einem reichhaltigen Frühstück (wer wollte, auf der Terrasse mit Meerblick)

<sup>1</sup> Anm. d. Redaktion: LOHAS steht für Lifestyles of Health and Sustainability und bezieht sich im Bereich des Marketings auf eine Gruppe von Konsumenten, für die Nachhaltigkeit, Gesundheit, Fairness, Transparenz und Ressourcenschonung in Lebensführung und Konsumverhalten eine wichtige Rolle spielen.

wieder mit dem Bus ins Tagungshotel, wo der Tag im Zeichen des Geldes stand – Jens Runkel führte uns sehr verständlich durch die Welt der Steuern und Benjamin Genic durch den Dschungel der Finanzierung. Über die Möglichkeiten der Absicherung klärte uns Kjell Kröger auf und Felix Thiele referierte über Online-Marketing und die Chancen, die eine richtige Darstellung der Praxis im Netz bieten kann. Über mögliche Risiken dieser Chance bzw. Rechten und Pflichten der Praxen informierte der Justitiar der Zahnärztekammer Martin Boost in einem Seminar zum Thema Bewertungsportale.

Zum Abschluss der Fortbildung am Samstagabend ließ die Gruppe noch einmal die vergangenen zwei Tage Revue passieren und trug die wichtigsten Schritte zusammen. Allen war klar, dass die Gründung oder Übernahme einer Praxis eine komplexe Geschichte ist, die sich aber mit der richtigen Hilfe meistern lässt. Außerdem berichtete spontan ein Teilnehmer über seine Erfahrungen während seiner Übernahme im letzten Jahr und so gab es auch noch ein paar interessante Tipps zur Auswahl des richtigen Personals – vielen Dank dafür an Dr. Cyril Niederquell!

Während des anschließenden Abendessens im Hafen von Cala Ratjada wurden viele Gespräche über die Themen der vergangenen Tage geführt. Auch das Eintauchen ins äußerst vielseitige Nachtleben sollte nicht unerwähnt bleiben, genauso wie der Nachspaziergang zurück zum Hotel. Es zeigte sich deutlich, dass sich eine homogene interessierte Gruppe junger Zahnärzte zusammengefunden hatte, die sicherlich in Kontakt bleiben wird!

#### **Zum Abschluss ein Highlight nach harter Arbeit**

Nach der durchaus anstrengenden Arbeit der letzten zwei Tage folgte am Sonntag ein grandioser Abschluss der Welcome Days on Tour: Bei herrlichstem Wetter ging es auf einem Katamaran vier Stunden über das ruhige Mittelmeer und alle



*Interaktive Fortbildung in großer ...*



*... und kleiner Gruppe*

genossen die Sonne, das Ankern inklusive BBQ und Schwimmen. Leider verging die Zeit wie im Fluge und schon waren wir nach einem kurzen Stopp im Hotel schon wieder auf dem Weg zum Flughafen und gegen 23:30 Uhr in Frankfurt.

Rückblickend möchte ich gern sagen, dass diese Veranstaltung ideal ist, wenn man eine erste Orientierung für die Existenzgründung bekommen und mit Gleichge-

sinnten oder frisch Niedergelassenen in Kontakt kommen möchte. Sehr gut gefallen hat mir auch der enge Kontakt mit dem Vorstand der LZKH und den Referentinnen und Referenten, die auch nach der Fortbildung stets dabei waren und alle Fragen beantwortet haben. Außerdem ist das Lernen und Fortbilden unter der Sonne Mallorcas doppelt so schön.

*-Maja Nickoll/VJR-*

## Teilnehmer-Interview

## Dr. Cyril Niederquell MSc

*Was hat Sie zur Teilnahme an den Welcome Days on Tour der Landes Zahnärztekammer Hessen auf Mallorca bewogen und welche Erwartungen hatten Sie an diese Veranstaltung?*

**Dr. Cyril Niederquell MSc:** Es gab mehrere Gründe, die mich zu einer Teilnahme veranlasst haben. An erster Stelle steht die Übernahme der Praxis meines Vaters zu Beginn dieses Jahres und damit verbunden die Frage, ob ich bei meiner eigenen Existenzgründung alles richtig gemacht habe und an welchen Punkten Verbesserungen möglich oder sogar notwendig sind. Zudem bestand meinerseits ein Interesse daran, nach meiner Rückkehr aus der Assistenzzeit in Hamburg die Vertreter der Landes Zahnärztekammer und natürlich Kolleginnen und Kollegen aus Hessen kennenzulernen. Ich hatte bereits im Januar 2014 an den Welcome Days in Willingen teilgenommen und dort ehemalige Kommilitonen aus Marburg wiedergesehen. Wir fanden die Welcome Days klasse und haben uns bereits dort für eine gemeinsame Teilnahme an dem Seminar auf Mallorca entschieden. Ein weiterer Grund war die Gelegenheit, auf Mallorca meine Spanischkenntnisse wieder einmal zu nutzen und aufzufrischen, die ich bei einem Rotary-Schüleraustausch in Mexiko 1999/2000 vor dem Zahnmedizinstudium erworben hatte.

*Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?*

**Dr. Cyril Niederquell MSc:** Ja, voll und ganz! Wir erlebten auf Mallorca Spezialisten als Referenten, tollen, interkolegialen Austausch mit gleichgesinnten, anderen Existenzgründern und somit sinnvolle Fortbildung nicht nur in den

Vorträgen, sondern auch in „lockerer Atmosphäre“.

*Was war für Sie das Highlight der Welcome Days on Tour auf Mallorca 2014?*

**Dr. Cyril Niederquell MSc:** Im September einen kurzen Ausflug in die mediterrane Sonne mit vier Tagen intensiver Fortbildung und genialem Rahmenprogramm zu machen, bei dem durch den gemeinsamen Hin- und Rückflug Erinnerungen an Klassenfahrten wach werden, ist für sich genommen schon ein Highlight. Hinzu kommt die professionelle Organisation im Vorfeld und vor Ort durch Jan-Philipp Schmidt, die LZKH und inDENTive. Auch die Gruppenarbeit am letzten Tag war sehr dynamisch und hilfreich. Der absolute Höhepunkt war aber ohne Frage die Katamaran-Tour am Tag der Abreise. Ich bin begeisterter Segler und durfte selber den großen Kat steuern und segeln!

*Waren Sie mit der Organisation der Veranstaltung zufrieden? Was würden Sie anders/besser machen?*

**Dr. Cyril Niederquell MSc:** Die Organisation war, wie gesagt, top. Hinsichtlich der Reisezeiten könnte man durch einen früheren Hinflug und nicht so späte Rückkehr die Reise etwas spannender gestalten. Die nordhessischen Kollegen hatten eine lange Rückreise von Frankfurt und schließlich ging ja um 07:00 Uhr früh am Montag die Arbeit wieder los. Schön wäre auch, wenn durch eine Zusammenlegung von Tagungsort und Unterkunft die häufigen Bustransfers wegfallen würden. Dafür dürfte es auch etwas mehr kosten – denn der Preis ist fast zu günstig für das Angebot!



Dr. Cyril Niederquell MSc

*Welche Themen würden Sie in dem kommenden Praxisgründer-Workshop 2015 interessieren?*

**Dr. Cyril Niederquell MSc:** Sinnvoll wäre noch mehr Feedback von Kollegen, die vor ein bis zwei Jahren eine Neugründung oder eine Praxisübernahme gemacht haben. Auch das Themenfeld Personalfindung, -bindung, -bezahlung und vor allem Führung ist von immenser Bedeutung für Gründer und dürfte bei künftigen Veranstaltungen gerne stärker vertreten sein.

*War die Landes Zahnärztekammer Hessen als Kooperationspartner bei dem Seminar auf Mallorca in ausreichendem Maße präsent oder sollte Ihre Kammer sich noch stärker einbringen?*

**Dr. Cyril Niederquell MSc:** Die unterschiedlichen Vertreter der LZKH vor Ort waren in jedem Fall eine ideale Besetzung. Dr. Dieter Nolte aus den Reihen des Vorstands und Justitiar Martin Boost konnten uns viele gute Ratschläge geben und Maja Nickoll als junge Kollegin war aufgrund ihrer erfrischenden Art als Bindeglied zwischen den jungen Mitgliedern und der Kammer die ideale Besetzung. Ich kann nur sagen: Weiter so!

*Wie bewerten Sie die Gruppengröße des diesjährigen Praxisgründer-Workshops?*

**Dr. Cyril Niederquell MSc:** Ein Bus voll Teilnehmerinnen und Teilnehmer war völlig ausreichend. Mehr sollten es nicht unbedingt sein.

*Würden Sie wieder teilnehmen?*

**Dr. Cyril Niederquell MSc:** Sehr gerne. Die Veranstaltung ist absolut empfehlenswert für junge Zahnärzte vor und während der Existenzgründung und angestellte Zahnärzte mit bestehenden

Planungen. Auf Assistenten sind die Inhalte eher weniger zugeschnitten.

-VJR-

### Teilnehmer-Interview

## Karina Obreja

*Was hat Sie zur Teilnahme an den Welcome Days on Tour der Landes Zahnärztekammer Hessen auf Mallorca bewogen und welche Erwartungen hatten Sie an diese Veranstaltung?*

**Karina Obreja:** Ich war sehr neugierig, da ich viel von den Welcome Days on Tour der LZKH gehört hatte. Ich habe eine informative und professionelle Veranstaltung erwartet.

*Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?*

**Karina Obreja:** Die Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit netten Referenten. Die Teilnehmer waren auch alle sehr nett, sodass eine sehr angenehme Atmosphäre entstanden ist.

*Was war für Sie das Highlight der Welcome Days on Tour auf Mallorca 2014?*

**Karina Obreja:** Mein persönliches Highlight war die Katamaran-Tour am letzten Tag.

*Waren Sie mit der Organisation der Veranstaltung zufrieden? Was würden Sie anders/besser machen?*

**Karina Obreja:** Die Organisation war sehr gut. Ich sehe keinen Verbesserungsbedarf.

*Welche Themen würden Sie in dem kommenden Praxisgründer-Workshop 2015 interessieren?*

**Karina Obreja:** Ich würde mich über mehr Erfahrungsberichte von Kollegen freuen, die eine Praxisgründung oder Übernahme durchgemacht haben.

*War die Landes Zahnärztekammer Hessen als Kooperationspartner bei dem Seminar auf Mallorca in ausreichendem Maße präsent oder sollte Ihre Kammer sich noch stärker einbringen?*

**Karina Obreja:** Die Vertreter der Kammer waren sehr nett und immer darauf bedacht, dass es den Teilnehmern gut geht. Eine Darstellung der vielen Aufgaben der Kammer in Form eines kurzen Vortrags wäre sehr gut gewesen, denn diese wurden vielen Teilnehmern erst im persönlichen Gespräch mit Dr. Nolte und Herrn Boost bewusst.

*Wie bewerten Sie die Gruppengröße des diesjährigen Praxisgründer-Workshops?*



Karina Obreja

**Karina Obreja:** Die Gruppengröße war sehr angenehm. Im Workshop kam die Dynamik der Gruppe sehr gut zum Vorschein.

*Würden Sie wieder teilnehmen?*

**Karina Obreja:** Ja und vor allem würde ich die Veranstaltung zu 100 Prozent weiterempfehlen.

-VJR-